

Konsens von Brasília

1. Auf Einladung des brasilianischen Präsidenten trafen sich die Staats- und Regierungschefs der südamerikanischen Länder am 30. Mai 2023 in Brasilia, um ihre Ansichten und Perspektiven für die südamerikanische Zusammenarbeit und Integration auszutauschen.
2. Sie bekräftigten die gemeinsame Vision, dass Südamerika eine Region des Friedens und der Zusammenarbeit darstellt, die auf dem Dialog und der Achtung der Vielfalt unserer Völker beruht und sich zu Demokratie und Menschenrechten, nachhaltiger Entwicklung und sozialer Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und institutioneller Stabilität, der Verteidigung der Souveränität und der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten verpflichtet.
3. Sie waren sich einig, dass die Welt vor dem Hintergrund der Klimakrise, der Bedrohung des Friedens und der internationalen Sicherheit, des Drucks auf die Nahrungsmittel- und Energieketten, der Gefahr neuer Pandemien, der zunehmenden sozialen Ungleichheiten und der Bedrohung der institutionellen und demokratischen Stabilität vor vielfältigen Herausforderungen steht.
4. Sie waren sich einig, dass die regionale Integration Teil der Lösungen sein sollte, um die gemeinsamen Herausforderungen zu bewältigen: Aufbau einer friedlichen Welt; Stärkung der Demokratie; Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung; Bekämpfung von Armut, Hunger und allen Formen von Ungleichheit und Diskriminierung; Förderung der Gleichstellung der Geschlechter; geordnete, sichere und reguläre Steuerung der Migration; Bewältigung des Klimawandels, auch durch innovative Finanzierungsmechanismen für Klimamaßnahmen, zu denen auch der Tausch von Schulden gegen Klimamaßnahmen durch die Industrieländer gehören könnte; Förderung der ökologischen und energetischen Umstellung auf der Grundlage sauberer Energie; Stärkung der Gesundheitskapazitäten und Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität.
5. Sie verpflichteten sich, auf die Steigerung des Handels und der Investitionen zwischen den Ländern der Region, die Verbesserung der Infrastruktur und der Logistik, die Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten, die Umsetzung von Maßnahmen zur Erleichterung des Handels und zur finanziellen Integration, die Überwindung von Asymmetrien, die Abschaffung einseitiger Maßnahmen und den Zugang zu den Märkten durch das Netz von Abkommen zur wirtschaftlichen Ergänzung, auch im Rahmen von ALADI, mit dem Ziel einer effektiven südamerikanischen Freihandelszone hinzuarbeiten.

6. Sie erkannten an, wie wichtig es ist, einen regelmäßigen Dialog zu führen, um den Integrationsprozess in Südamerika voranzutreiben und der Region in der Welt eine Stimme zu geben.

7. Sie beschlossen, eine Kontaktgruppe unter der Leitung der Außenminister einzusetzen, die die Erfahrungen mit den südamerikanischen Integrationsmechanismen auswerten und einen Fahrplan für die südamerikanische Integration ausarbeiten soll, der den Staatschefs zur Prüfung vorgelegt wird.

8. Sie vereinbarten, ab sofort südamerikanische Kooperationsinitiativen im Rahmen eines sozialen und geschlechtsspezifischen Ansatzes in Bereichen zu fördern, die auf die unmittelbaren Bedürfnisse der Bürger, insbesondere von Menschen in prekären Situationen, einschließlich indigener Völker, ausgerichtet sind, wie Gesundheit, Ernährungssicherheit, Ernährungssysteme auf der Grundlage traditioneller Landwirtschaft, Umwelt, Wasserressourcen, Naturkatastrophen, Infrastruktur und Logistik, Energieverbund und saubere Energie, digitale Transformation, Verteidigung, Grenzsicherheit und -integration, Bekämpfung der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität und Cybersicherheit.

9. Sie vereinbarten, zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt und an einem noch festzulegenden Ort erneut zusammenzukommen, um den Verlauf der südamerikanischen Kooperationsinitiativen zu überprüfen und die nächsten Schritte zu bestimmen.

https://www.gov.br/mre/pt-br/canais_atendimento/imprensa/notas-a-imprensa/consenso-de-brasilia-2013-30-de-maio-de-2023